



US-Aussenminister tritt in Kiew als Gitarrist auf

Der Auftritt von US-Aussenminister Antony Blinken in einer Bar in Kiew als GITARRIST (!) erinnert mich an den Vietnamkrieg, wo US-Truppen die nordvietnamesische ZIVILBEVÖLKERUNG von Helikoptern herab beschossen, an denen LAUTSPRECHER befestigt waren, die die Niedergemetzelten dabei lautstark mit MUSIK beschallten.

Blinkens Auftritt als erneuter Gipfel des US-Zynismus, nach nunmehr gut 50 Jahren. Okay, diesmal vielleicht eine Idee leiser, aber kein Quentchen 'weiser'.

Höchste Zeit dass diese ab etwa 1830 auf der Basis von notorischen 'Indianerkillern' entstandene Nation - eine Menge davon waren übrigens DEUTSCHE AUSWANDERER - auf die richtige 'Grösse' zurechtgestutzt wird. So sehe zumindest ICH das.

Ich darf in diesem Zusammenhang auch an den Whistleblower Julian Assange erinnern, der dieser Tage ebenso unglaubliche US-Kriegsverbrechen dokumentiert und öffentlich gemacht hat - und nun wegen seiner mutigen Tat seines Lebens nicht mehr sicher ist.

Wenn das, was nun auch Netanjahu mit den Palästinensern macht, nach US-Lesart keine kranke Politik sein soll, was denn dann?